Nr.	Institution	Projekt-Titel	Förderhöhe [EUR]	* = zweijährig
1	LAKE Studios Berlin	SUBMERGE Festival - getting into the work, v. 7 8	128.000,00	*
18	Sorora e.V	VIERTE WELLE FILM FESTIVAL 2025- 2026	46.090,00	
25	Kulturnetzwerk Neukölln e.V.	48 Stunden Neukölln	366.800,00	*
26	WIR MACHEN DAS wearedoingit e.V.	Weiter Schreiben - Interventionen	47.400,00	
27	Kein schöner Archiv / Annoff Demir GbR	Kein schöner Archiv - Underground Institutions	80.000,00	
40	KiT - Kinder im Theater e.V.	25-jähriges Jubiläum KiT - Kinder im Theater e.V.	56.160,00	
50	Afrika-Rat Berlin Brandenburg e.V.	Voices of Diversity - Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe in Musik, Tanz und Film	43.220,00	
57	Making a Difference Netzwerk, Träger Uferstudios GmbH	Unrenewable Energies - Ein Festival,das behinderte, Taube und chronisch kranke Tanzästhetiken feiert	112.600,00	
70	Berliner Literarische Aktion e.V.	Berlin Asia Arts Club	70.500,00	*
76	Black Communion	Black Communion	63.340,00	
92	CiLENS e.V.	Chinesisches Indie-Kino?Dialog?Gemeinschaft	69.100,00	
101	RomaTrial e.V.	COMMON TONGUE - 2. Internationales Roma-Theaterfestival Berlin	144.500,00	
107	Kollegen 2,3 Selbstgebaute Musik GbR	Das Festival für selbstgebaute Musik	78.350,00	
109	JOLIBA e.V.	Decolonize XBerg36 Bildungsfestival 2025	31.950,00	
115	Laura Stokes	Somewhere Nowhere 2025	41.630,00	
139	Heroines of Sound e.V.	Heroines of Sound Festival - Heroines Editions 2025	150.000,00	
141	HYBRID GbR	Hybrid	20.900,00	
160	Kuyum Arts gemeinnützige Unternehmergesellschaft (gUG)	Kuyum Tanzplattform	269.950,00	*
165	Shtetl Berlin e.V.	Shtetl Berlin Festival	125.235,00	*
167	Arabische Musik Initiative Berlin e.V.	Laouen. Berliner Arabisches Musikfestival	34.950,00	
171	Lemonade Queers	Lemonade Queers - Sobeer Variety Show 2025	48.780,00	
193	Elina Nikolaeva	re-PLAY! at TXL	62.300,00	
203	Nonbinary Superpower	Nonbinary Superpower. Die Welt als Wahlfamilie	80.000,00	
217	PrevYou e.V.	PrevYou Kurzfilmfestival 2025	9.100,00	
220	Ani Menua	PostOstCafé	42.500,00	
			2.223.355,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
1	LAKE Studios Berlin Natürliche Person Marcela Giesche	SUBMERGE Festival - getting into the work, v. 7 8	LAKE Studios Berlin	Festival	http://www.lakestudiosberlin.com

SUBMERGE Festival - getting into the work, v. 7 8

Die Festivalserie ?SUBMERGE ? getting into the work? findet seit 2016 in den von Choreografin Marcela Giesche gegründeten LAKE Studios Berlin statt. Die Studios stellen eine einzigartige zeitgenössische Spielstätte und einen besonderen Forschungs- und Produktionsort für Tanz im Stadtteil Friedrichshagen dar. TanzkünstlerInnen werden konzentrierte Arbeits- und Präsentationsmöglichkeiten geboten, begleitet von prozessorientierten Austauschformaten.

Wir wollen in Zusammenarbeit mit eingeladenen internationalen GastkünstlerInnen, Berliner ChoreographInnen und professionellen TeilnehmerInnen das intensive Festivalprogramm inkl. choreografischen Labs und Vorstellungen weiterführen. Im SUBMERGE Format leitet jeweils ein/e eingeladene/r ChoreografIn ein für Professionelle kostenloses Recherche Lab, in dem der spezifische kreative Entstehungsprozess (Methoden, Material, Hintergrund) eines bereits existierenden Stückes geteilt und gemeinsam bearbeitet wird. Dieses Stück wird im Anschluss öffentlich aufgeführt. Wir wissen das dieses Format den Recherche- und Wissensaustausch, sowie die Solidarität zwischen professionellen TanzkünstlerInnen unterstützt und fördert.

Die Förderung ermöglicht uns von dem kommerziellen & hierarchischen Modell eines ?Workshopfestivals? wegzukommen, lokaler zu arbeiten und somit Berliner Tanzschaffenden in Zeiten wo viele knapp bei Kasse sind, ein bereicherndes Angebot zu machen ? in Berlin gibt es kein vergleichbares Angebot. Zeitgleich dient das Festival dazu, die LAKE Studios mit der freien Szene in Berlins Innenstadt weiterhin zu vernetzen, und via den zusätzlichen in 2024 dazugekommenen SUBMERGE Youth-labs, Kinderworkshops und begleitenden Publikumsformaten auch fachfremdes Publikum im Bezirk Tr.?Kö. miteinzubeziehen. Die 2j. Förderung wird beantragt um das künstlerische Programm mit Vorlauf rechtzeitig und professionell gestalten zu können.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	63.000,00	65.000,00	**128.000,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
18	Sorora e.V e. V. Marcela Villanueva	VIERTE WELLE FILM FESTIVAL 2025- 2026	Lichtblick-Kino	Festival	http://www.sorora.org

VIERTE WELLE FILM FESTIVAL 2025- 2026

Das Vierte Welle Filmfestival in Berlin ist ein Filmfestival, das darauf abzielt, das Bewusstsein für Geschlechtergleichheit und die Rechte von Queer- und FLINTA*-Personen sowie den Kampf gegen Extremismus und das interkulturelle Verständnis durch die Kraft des Kinos zu fördern. Seit seiner Gründung im Jahr 2019 hat sich das Festival zu einer Plattform entwickelt, die lokale und internationale Filmemacher zusammenbringt, um soziale Fragen durch ihre Kunst zu diskutieren und sichtbar zu machen.

Das Konzept hinter dem Festival basiert auf der Idee, durch Filmvorführungen, Diskussionen und Workshops einen sicheren Raum zu schaffen, um kritisches Bewusstsein für die Herausforderungen und Diskriminierungen zu fördern, denen spezifische Gemeinschaften ausgesetzt sind. Filme als Medium bieten eine einzigartige Möglichkeit, komplexe Themen zugänglich und verständlich zu machen, was Empathie und Verständnis in der Gesellschaft fördern kann.

Für die fünfte Ausgabe des Festivals planen wir, die Kategorien unserer Filmsektionen neu zu konzeptualisieren, um ein breiteres Publikum anzusprechen, während wir spezifische feministische und Queer-Themen beibehalten. Die neuen Kategorien sind:

Queer: Diese Kategorie umfasst Filme, die die Erfahrungen von Queer- und FLINTA+-Personen beleuchten und Gleichheit für alle Geschlechter fordern.

Aktivismus: Hier zeigen wir Filme, die sich mit globalen feministischen und aktivistischen Bewegungen befassen und auf sozialen Wandel abzielen.

Me Too: Diese Filme thematisieren alle Formen von Gewalt gegen Frauen und Queer-Personen.

Berlin Migrant: Diese Sektion präsentiert Werke von migrantischen Filmemachern in Deutschland aus einer feministischen Perspektive.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme		46.090,00	**46.090,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
25	Kulturnetzwerk Neukölln e.V. e. V. Nadine Lorenz	48 Stunden Neukölln	350 diverse Orte in Berlin, Neukölln	Festival	http://www.48-stunden-neukoelln.de

48 Stunden Neukölln

48 Stunden Neukölln ist ein dezentrales Kunstfestival und eine transdisziplinäre Plattform mit überregionaler Strahlkraft mit jährlich ca. 100.000 Besucher*innen, 400 Programmpunkten, 1200 beteiligten Künstler*innen an über 350 Orten in Neukölln. Ein Alleinstellungsmerkmal des Festivals liegt im Zusammenspiel der autarken Kuratierung aus der Szene heraus und der kuratorischen Ausstellungsprojekte des Festivalteams. Das komplette Programm ist für alle Besucher*innen kostenlos und zum großen Teil barrierefrei. Die Dezentralität und die Heterogenität des Festivals ist einzigartig. Ein weiteres Merkmal ist das jährlich wechselnde Thema, das als roter Faden durch die zahlreichen Beiträge und Veranstaltungen führt. Ein einzigartiges und inklusives Konzept bildet das Herzstück: Es zielt darauf ab, Kunst und Kultur für alle zugänglich zu machen und den Dialog zwischen Künstler*innen und der Öffentlichkeit zu fördern.

konkrete Ziele: Ausbau der Barrierefreiheit im Kunstbereich, Kunstvermittlung, Kunst im öffentlichen Raum niedrigschwellig präsentieren, Förderung kuratorischer Konzepte, Förderung der Freien Szene Berlins.

Orte: kommunale Galerien, etablierte Kulturorte Neuköllns, viele freie Projekträume, Galerien und Ateliers aber auch kunstferne Orte und Leerstände. Die Dichte an nicht-kommerziellen und experimentierfreudigen Projekträumen, Initiativen und Galerien bildet den Grundstein für das Festivalprogramm.

Zielgruppe: Das Publikum zeichnet sich durch eine hohe Diversität und einen breiten Altersquerschnitt aus. Sowohl Künstler*innen als auch Besucher*innen profitieren vom direkten Kontakt und Austausch, den das Festival ermöglicht.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	170.000,00	196.800,00	**366.800,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
26	WIR MACHEN DAS e. V. Sophie Boitel	Weiter Schreiben - Interventionen	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Werkbundarchiv ? Museum der Dinge, NN.	Veranstaltungsreihe	http://www.wirmachendas.jetzt

Weiter Schreiben - Interventionen

Aufgrund der großen Wirkung und der hohen künstlerischen Qualität der von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt geförderten Interventionen, wollen wir das Format weiterentwickeln.
Exil-Autor*innen aus dem Projekt Weiter Schreiben setzen sich 2025 in literarisch-performativen Interventionen mit laufenden Ausstellungen von drei weiteren Berliner Kulturinstitutionen auseinander: u.a. auf der Pfaueninsel der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und im Werkbundarchiv ? Museum der Dinge.
Die meist in Berlin lebenden und arbeitenden Autor*innen schreiben Texte, die sich direkt auf einzelne Aspekte, Texte oder Artefakte der/des jeweiligen Ausstellung/ Ortes beziehen und tragen sie vor Ort in ihren Originalsprachen vor. Sprecher*innen lesen die Übersetzungen, eine Moderatorin führt von Ort zu Ort. Exil-Musiker*innen sind Teil der jeweiligen Performance. Die Texte werden über die zeitlich gebundene Performance hinaus dem Publikum zur Verfügung gestellt, sowohl als Booklets vor Ort als auch digital per QR-Code verfügbar.
Das Projekt Weiter Schreiben - Interventionen erweitert das Format-Repertoire von Weiter Schreiben um Interventionen in Berliner Kulturinstitutionen, die nicht auf Literatur fokussiert sind. So werden die Perspektiven und das Erfahrungswissen der Autor*innen weiter in die Berliner Kulturlandschaft hineingetragen. Mit diesem Format kann nicht nur das Rezeptionsspektrum der Ausstellungen erweitert, sondern gleichzeitig erlebbar gemacht werden: Menschen mit Exil- und Fluchterfahrung gestalten das Berliner Kulturleben und aktuelle gesellschaftliche, historische und künstlerische Diskurse mit.
Durch den Dialog zwischen den Kulturinstitutionen, den Autor*innen und dem divers zusammengesetzten Publikum entstehen neue Verbindungen, Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	47.400,00	0,00	**47.400,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
27	Kein schöner Archiv / Annoff Demir GbR GbR Nuray Demir	Kein schöner Archiv - Underground Institutions	Familiengarten Kreuzberg, Migrationsrat, SO36, öffentlicher Raum	Festival	www.keinschoenerarchiv.xyz

Kein schöner Archiv - Underground Institutions

Back to the Roots: Das dreitägige Festival Underground Institutions kehrt in lokale Entstehungskontexte marginalisierter künstlerischer Praktiken zurück. Es dezentralisiert die Kunst der Stadtgesellschaft. Back to the Future: Marginalisierte Künstler:innen verfügen über jahrzehntelanges Erfahrungswissen, wie sich neue Öffentlichkeiten für ihre Kunst aufbauen und institutionalisieren lassen. Sie sind die Pionier:innen der Entgrenzung der Künste. Das Festival kuratiert Bündnisse zwischen marginaliserten und benachteiligten künstlerischen Praktiken. Es soll an einem Wochenende im Sommer 2025 im Familiengarten Kreuzberg, weiteren Underground Institutions der Nachbar:innenschaft und im öffentlichen Raum stattfinden. Es adressiert die super-diverse Stadtgesellschaft als Zielgruppe und richtet sich an ein breites, generationsübergreifendes Publikum aus geschichts-, kunst- und kulturinteressierten Menschen.
Also zeitlich voraussichtlich genau zwischen Landtags- und Bundestagswahlen, deren Ergebnisse seismographisch die tiefgreifenden gesellschaftlichen Umwälzungen der letzten Jahre zu Tage bringen werden. Die offene Gesellschaft und die von ihr garantierte Kunstfreiheit sind akut bedroht! Für den Abbau von Barrieren sind DGS-Verdolmetschung, Audiodeskription und Relaxed Performances geplant.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	80.000,00	0,00	**80.000,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
40	KiT - Kinder im Theater e.V. e. V. Evelyn Geller	25-jähriges Jubiläum KiT - Kinder im Theater e.V.	Theater der kleinen Form, und Umgebung, Karneval der Kulturen	Festival	http://www.theater-der-kleinen-form.de

25-jähriges Jubiläum KiT - Kinder im Theater e.V.

Unser gemeinnütziger Verein ?KiT ? Kinder im Theater e.V.? ist der Trägerverein des ?Theater der kleinen Form?. Im Jahr 2025 begehen wir das 25te Jubiläum unseres Vereins.
Zum Jubiläum planen wir im Juni/Juli 2025 zahlreiche Gastspiele der genannten Künstler*innen (siehe Anhang) der freien Szene aus Berlin, sowie von Januar bis Juni Theater-Improvisations-Workshops zur Vorbereitung eines Umzugs der Puppen im Rahmen des ?Karneval der Kulturen?. Zum Main Event vom 26.6.-1.7.2025 werden internationale Partner-Theatern aus Polen und Frankreich auftreten. Im Zeitraum des Festivals organisieren wir einen Austausch zwischen beteiligten Künstler*innen und Studenten und Absolventen der Figuren- und Puppenspielabteilungen der Hochschulen zum Thema ?Theater für die Jüngsten mit Mitteln des Puppen- und Objekttheaters?. Im zweiten Halbjahr greifen wir auf Wunsch vieler Eltern aus unserem Publikum das Thema ?Sprache im Theater für migrantische Familien mit nicht-deutscher Muttersprache? zur Diskussion auf. Abgerundet wird das Projekt durch zwei Schnupper-Workshops zum Thema ?Animationsfilm und Sounddesign im Theater?.

Mit unserem Projekt wollen wir die Sichtbarkeit und Bedeutung des Objekttheaters für Kinder erhöhen.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	56.160,00	0,00	**56.160,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
50	Afrika-Rat Berlin Brandenburg e. V. Kevin Borgböhmer	Voices of Diversity - Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe in Musik, Tanz und Film	Berlin Global Village und MAAYA Eventlocation	Veranstaltungsreihe	http://www.afrika-rat.org

Voices of Diversity - Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe in Musik, Tanz und Film

Die Veranstaltungsreihe "Voices of Diversity" zielt darauf ab, die Vielfalt in den Bereichen Tanz, Film und Musik zu fördern und zu stärken. Es richtet sich an junge Erwachsene PoC aus Berlin im Alter von 18 bis 27 Jahren und bietet Workshops zur Entwicklung kreativer Fähigkeiten. Die Teilnehmer*innen sollen durch praxisorientierte Workshops ihre kreativen Visionen verwirklichen und ihre Geschichten erzählen können.
Thematische Schwerpunkte und Workshops: Musik: Workshop 1: ?How to Master Music Marketing in the Digital Age: Strategies for Social Media and Streaming? (Peggy Adamu, Sony Music)
Workshop 2: ?Her Turn: Start Your DJ Journey? (DJ Nomi) - Tanz: Workshop 1: ?Stepping into the Global Stage: der Weg zu deiner internationalen Tanzkarriere? (Daniel Asamoah)
Workshop 2: ?Digital Dance Marketing? (Prince Ofori) - Film: Workshop 1: ?Technische Grundlagen der Filmproduktion? (Bocar Thiam) - Workshop 2: ?Kreatives Storytelling und Drehbuchentwicklung? (Naomi Bechert)
Ziele: Förderung kreativer Ausdrucksfähigkeit und beruflicher Entwicklung von PoC und marginalisierten Menschen. Erhöhung der Sichtbarkeit und Repräsentation von PoC in der Berliner Kulturszene. Schaffung eines inklusiven Netzwerks für langfristige Kooperationen und nachhaltige Projekte.
Abschlussevent: Das Projekt endet mit einem besonderen Event im Maaya, einer Black-Owned Eventlocation, wo die Ergebnisse der Workshops präsentiert werden. Dies umfasst Musik-Performances, Tanzaufführungen und Filmvorführungen. Das Event bietet Raum für Erfahrungsaustausch und Networking.
Projektzeitraum: 01.03.2025 - 31.11.2025, mit Workshops von Mai bis Juli und einer Abschlussveranstaltung im September.
Nachhaltigkeit: Unser Projekt stärkt die Freie Szene durch gezielte Förderung von unterrepräsentierten Artists, thematisiert Diversität und Inklusion und fördert neue Diskurse und Kooperationen

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	43.220,00	0,00	**43.220,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
57	Making a Difference Netzwerk, Träger Uferstudios GmbH GmbH Simone Willeit	Unrenewable Energies - Ein Festival,das behinderte, Taube und chronisch kranke Tanzästhetiken feiert	Uferstudios GmbH	Festival	http://www.making-a-difference-berlin.de

Unrenewable Energies - Ein Festival,das behinderte, Taube und chronisch kranke Tanzästhetiken feiert

Das Netzwerk Making a Difference wurde 2018 durch acht Berliner Tanzorganisationen ins Leben gerufen und hat zum Ziel selbstbestimmte Arbeit von behinderten, Tauben und chronisch kranken Künstler*innen durch Workshops, Residenzen, Koproduktionen und Forschungsformaten zu fördern. Making a Difference versteht sich als Labor, das kollektiv die Neugestaltung unserer Gesellschaft erprobt. Mit dem Festival Unrenewable Energies feiert Making a Difference die Strategien von Künstler*innen mit Behinderungserfahrung als kritische Perspektive, die einen gesamtgesellschaftlichen Wandel anstoßen kann. Behinderungserfahrung ist hier kein Hindernis, sondern Ausgangsperspektive künstlerischer Praxis. Zentraler Ansatz ist dabei die zeitliche Gestaltung: Über den Zeitraum von vier Wochen wird die Festivalstruktur entzerrt und Ruheräume geschaffen. Gleichzeitig widmet sich Unrenewable Energies dem Austausch, der als Stärkung einer Community künstlerischen Praxen nach außen hin größere Sichtbarkeit verleiht. Making a Difference bietet so behinderten, Tauben und chronisch kranken Künstler*innen die Möglichkeit zum Austausch in barrierefreien Räumen und lädt gleichzeitig ein breites Publikum ein, innovative künstlerische Arbeiten im Tanz zu erfahren. Das Programm von Unrenewable Energies besteht aus zwei Gastspielen, vier eintägigen Präsentationsformaten zum Thema ?cripping the festival?, der ?Cross Community-Akademie? mit den öffentlichen ?Bettresidenzen?, zwei Forschungsresidenzen mit Option einer öffentlichen Präsentation sowie einer Abschlussveranstaltung und einer tanzschreiber Begleitreihe. Dazu sind Künstler*innen wie Sophia Neises, Tanja Erhart, Irene Giró, Liv Schellander, Anajara Amarante, Carolin Hartmann, Dana Cermane, Jan Kress, Jeanne Eschert, Naomi Sanfo-Ansorge und Rita Mazza sowie die behindert und verrückt feiern-Parade eingeladen.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	112.600,00	0,00	**112.600,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
70	Berliner Literarische Aktion e. V. Martin Jankowski	Berlin Asia Arts Club	C*Space u.a.m.	Veranstaltungsreihe	http://www.berliner-literarische-aktion.de

Berlin Asia Arts Club

Berliner Vietnamesen, Thais, Koreaner, Chinesen, Taiwaner, Inder, Kambodschaner ... alle haben in unserer Stadt spätestens seit 1989 ein lebendiges, vielfältiges Kulturleben entwickelt, das jedoch oft noch seltsam unbemerkt und separat von den deutschen Berliner:innen läuft. Um diese separaten ?Blasen? kulturell zu verbinden, haben unsere Berliner Künstlerkolleg:innen asiatischer Herkunft ein Begegnungsprojekt gewünscht und konzipiert: Auf ihre Anregung hin organisieren wir eine genreübergreifende Veranstaltungsreihe, die ihrem vielfältigen Schaffen eine adäquate Bühne bietet und gezielt auch das deutschsprachige Publikum dazu einlädt: den BERLIN ASIA ARTS CLUB.

Vielfachbegabungen bei ihnen sind geradezu typisch; die Künste mischen sich zu neuen, genreübergreifenden Ausdrucksformen. Literatur, Tanz, Musik, Film, Kunst, Theater - all dies wird im BERLIN ASIA ARTS CLUB mit Aufführungen, Panels und Workshops in angemessenen Präsentationsformen regelmäßig zugänglich gemacht. Vier Veranstaltungstage pro Jahr mit jeweils 2 öffentlichen Veranstaltungen bilden den kontinuierlichen Rahmen unserer Veranstaltungsreihe, in der verschiedenste Themen der teilnehmenden Gastkünstler ihren Platz finden: Das C*Space bietet dafür ideale Veranstaltungsräume sowie ein passendes Außengelände. Die entspannte Atomsphäre eines Clubkonzepts entspricht der Idee, publikumszugewandte Präsentationen in einer Vielzahl dialogorientierter Formate an einem passenden Ort in offener, anregender Atmosphäre regelmäßig und niedrigschwellig anzubieten: Hauptprotagonisten sind die Künstler:innen.

Die zweijährige Reihe ermöglicht die nachhaltige Vernetzung aller Beteiligten - und ihre dauerhafte Präsenz soll das deutsche wie internationale Publikum Berlins nachhaltig zu einer angemessenen Wahrnehmung der asiatischen Künste Berlins als gewachsener Bestandteil seiner Allktagskultur bringen.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	35.250,00	35.250,00	**70.500,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
76	Black Communion Nicht rechtsfähiger Verein Nicholas Kelly	Black Communion	Morphine Raum	Veranstaltungsreihe	http://www.blackcommunionberlin.com

Black Communion

Mehr als eine Show, mehr als eine Residency, mehr als ein Festival. It?s a Communion!
BLACK Communion stellt Menschen aus der gesamten Schwarzen Diaspora in den Mittelpunkt. Wir stellen die Kategorisierung von "Black" Music in Deutschland in Frage, da wir finden, dass sie spaltend wirkt und viele der Vorurteile, die mit Schwarzen Menschen assoziiert werden, sowie die Ungerechtigkeiten uns gegenüber fördert. Black Music ist mehr als nur Hip Hop, Reggae und Soul. Ich selbst bin ein experimenteller Musiker, Komponist und Sounddesigner. Indem wir eine Veranstaltung ins Leben rufen, die die Musik aller Schwarzen Menschen aus der ganzen Welt feiert, hoffen wir, den kommerziellen und akademischen Ausstellern einen kräftigen Stoß zu versetzen, um sie wissen zu lassen, dass wir sie sehen und ihnen zu verstehen geben, dass dies kein gutes Bild ist. Gleichzeitig wollen wir die schwarze Bevölkerung hierzulande ins Rampenlicht holen und die internationale Afro-Diaspora vernetzen.
Darüber hinaus möchten wir Künstler_innen den Raum und die Möglichkeit geben, auf eine Art und Weise zu experimentieren, die sie bisher vielleicht nicht hatten. Mit einem 2-Nächte-Aufenthalt bieten wir eine Gelegenheit zum Ausruhen, Nachdenken und zur Förderung der Gemeinschaft.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme		63.340,00	**63.340,00**

Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Vorhaben der Einrichtungen					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
92	CiLENS e. V. Xuedan TANG	Chinesisches Indie-Kino?Dialog?Gemeinschaft	Sinema Transtopia	Veranstaltungsreihe	

Chinesisches Indie-Kino?Dialog?Gemeinschaft

Unser Hauptziel für das Jahr 2025 ist es, weiterhin eine eingehende Erkundung des zeitgenössischen Chinas und der weiteren sinophonen Welt zu ermöglichen, einen echten interkulturellen Dialog zu fördern und eine Gemeinschaft des gegenseitigen Verständnisses aufzubauen.
April: Wir werden unsere Programme mit der zweiten Ausgabe von "Chinese Feeling Elsewhere" starten. Diese erweiterte Version umfasst sechs Filmvorführungen, eine interdisziplinäre Performance, die Musik und Kalligrafie kombiniert, und einen Workshop für mehrsprachige Cut-up-Poesie. Der Schwerpunkt liegt auf der transnationalen Identität und dem Konzept der "Heimat" im Kontext der Einwanderung.
Juni: Während des Pride Month werden wir mit queeren Filmfestivals und Berliner BiPOC- und asiatischen Queer-Communities für die zweite Ausgabe von "Asian Queers Reunited" zusammenarbeiten. Dieses Programm wird die Intersektionalität von Identität und Sexualität erforschen, die Gemeinschaftsbildung unterstützen und Netzwerke zwischen Kollektiven, Aktivisten und Filmemachern erweitern.
Sommer: In Zusammenarbeit mit dem renovierten ZK/U und dem C*SPACE werden wir die beliebte Pop-up-Teehaus-Reihe wieder einführen, die einen kulturellen Austausch und Möglichkeiten zur Vernetzung der Gemeinschaft bietet.
Oktober: Unsere Bemühungen werden in der 5. Ausgabe des Filmfestivals Indie Chinese Cinema Week (ICCW) gipfeln. Dieses jährliche Vorzeigeereignis präsentiert das unabhängige chinesische Kino und bietet Vorführungen, Diskussionen und Workshops zur Förderung des interkulturellen Dialogs.
Mit diesen Initiativen wollen wir einzigartige Kinoerlebnisse schaffen, sinnvolle Diskussionen ermöglichen und stärkere Verbindungen zur Gemeinschaft aufbauen.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	69.100,00	0,00	**69.100,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
101	RomaTrial e.V. e. V. Hamze Bytyci	COMMON TONGUE - 2. Internationales Roma-Theaterfestival Berlin	Grüner Salon der Volksbühne und Ballhaus Ost	Festival	http://www.romatrial.org

COMMON TONGUE - 2. Internationales Roma-Theaterfestival Berlin

Zum zweiten Mal kommen vom 20. bis zum 24. Mai 2025 für das Internationale Roma-Theaterfestival COMMON TONGUE in Berlin sieben Theaterensembles von Roma* aus Deutschland, Österreich, Schweden, Rumänien, Italien, Großbritannien und Ungarn zusammen, um sich zu vernetzen, über die Zukunft des ?Roma-Theaters? in Europa zu sprechen und natürlich um ihre Arbeit an fünf Abenden im Grünen Salon der Volksbühne und dem Ballhaus Ost der Berliner Öffentlichkeit zu präsentieren: von einer Solo-Konzert-Performance über eine Punk-Oper bis zum Sprechtheater. Das Queerdos-Kollektiv aus Berlin wurde darüber hinaus angefragt, eine eigene Produktion für COMMON TONGUE zu entwickeln. Die Theaterstücke der zweiten, erweiterten Auflage von COMMON TONGUE handeln von Intimität und Sexleben, von TikTok und Frauenbildern, von gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Gerechtigkeit und Akzeptanz, von Mythen, Patron*innen und einer Familiengeschichte zwischen dem Balkan und Westeuropa. Die Künstler*innen mischen sich in die aktuellsten Debatten ein, wühlen auf, erschüttern. Jeweils auf eine individuelle Art und Weise verhandeln die Darsteller*innen die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft Europas aus der Perspektive von Roma*, stellen das Selbstverständnis der weißen Europäer*innen mit ihrer Geschichte des Humanismus, der Aufklärung und der ?Vergangenheitsbewältigung? aus einem strikt intersektionalen Standpunkt in Frage und suchen dabei nach einer gemeinsamen Sprache: Was verbindet Roma* miteinander, außer dem Hass ihnen gegenüber? Und wie ist eine Kommunikation mit dem Rest der Gesellschaft nach Jahrhunderten der Unterdrückung möglich? Vielleicht ist eine gemeinsame Sprache möglich, wenn sich alle auf eine Vision der Zukunftsgesellschaft ohne Unterdrückung von Frauen*, Männern* und Kindern fokussieren. Wenn Roma* bereit sind, zu erzählen, und die Gadje, die Nicht-Roma*, dabei gut zuhören.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	144.500,00	0,00	**144.500,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
107	Kollegen 2,3 Selbstgebaute Musik GbR Hajo Toppius	Das Festival für selbstgebaute Musik	Haus der Statistik, Holzmarkt	Festival	

Das Festival für selbstgebaute Musik

Das seit 2016 in dieser Form stattfindende Festivalformat soll Raum für interdisziplinären Austausch bieten und Besucher:innen jeden Alters und Wissenstand einen offenen Zugang zu musikalischen Prozessen und klanglichen Formaten ermöglichen. Diese sollen auf möglichst vielfältige Weise präsentiert werden: nicht nur in Konzertformaten, sondern auch in einer partizipativen Ausstellung, bespielbaren Installationen oder Lectureformaten. Dabei präsentieren sich Instrumentenbauer:innen, Musiker:innen und Performancekünstler:innen ganz unterschiedlicher Genres und Bekanntheit und treffen hier auf ein offenes und interessiertes Publikum. Das eintägige Festivalformat ist in dieser Form einzigartig, wandelt sich und erweitert jedes Jahr die vielfältigen Facetten selbstgebauter Musik. Nicht zuletzt ist es eine wichtige Plattform der Berliner und landesweiten selbstgebauten Musik Szene, die sich hier einmal im Jahr versammeln und austauschen kann. Unter dem Motto Kollaboration und kollaborative Eingriffe: urbane Gegebenheiten und lokale Initiativen, wird das Haus der Statistik am Alexanderplatz zum Schauplatz spannender Kooperationen: ausgewählte Künstler:innen werden eingeladen, für eine Woche an einer musikalischen Installation mit den Initiativen und Projekten vor Ort im Vorfeld des Festivals zu arbeiten und diese dann am 7. September auf dem Holzmarkt zu präsentieren. Um dieses vielschichtige und für die freie Szene so bedeutende Festivalformat programmatisch umsetzen zu können, bedarf es einer umfangreichen Förderung und wird für die einjährige Umsetzung beantragt.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	78.350,00	0,00	**78.350,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
109	JOLIBA e.V. e. V. Marleen Abels	Decolonize XBerg36 Bildungsfestival 2025	CoLab, Görlitzer Park	Festival	

Decolonize XBerg36 Bildungsfestival 2025

Das Decolonize XBerg36 Bildungsfestival 2025 ist ein innovatives Projekt, das die tief verwurzelten kolonialen Strukturen und deren fortdauernden Auswirkungen auf unsere Gesellschaft kritisch beleuchtet. Dieses Festival im Berliner Stadtteil Kreuzberg 36 will über Bezirksgrenzen hinaus Bewusstsein schaffen, Bildung und Empowerment fördern, Gemeinschaften stärken und die kulturelle Vielfalt Berlins feiern. Mit interaktiven Workshops, tiefgehenden Diskussionen, inspirierenden Vorträgen und künstlerischen Performances bietet das Festival eine Plattform für transformative Diskurse und nachhaltige Veränderungen. Es bringt Expert:innen, Aktivist:innen, Künstler:innen, Akademiker:innen, Nachbar:innen und Teilnehmende zusammen, um Strategien zur Überwindung kolonialer Muster zu entwickeln und solidarische Netzwerke aufzubauen. Die Hauptziele des Festivals sind, das Bewusstsein für historische und gegenwärtige koloniale Machtverhältnisse zu schärfen, kritisches Denken und intersektionale Perspektiven zu fördern sowie Gemeinschaften zu stärken. Es richtet sich an Schüler:innen ab 12 Jahren, Erwachsene aller Altersgruppen sowie Gemeinschafts- und Kulturaktivisten, um eine breite und inklusive Beteiligung zu gewährleisten. Geplant sind zwei große Veranstaltungen im Juni und September 2025, die sich auf Dekolonisierung und Klima(-un)gerechtigkeit sowie auf dekoloniale Perspektiven zur Kriminalisierung und sozialen (Un-)gerechtigkeit konzentrieren. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Joliba e.V., Gangway e.V., Nijinski Arts Internacional e.V. und weiteren Aktivistinnen und Künstlerinnen durchgeführt. Der Görlitzer Park als Veranstaltungsort bietet eine zentrale Lage und symbolische Bedeutung als Ort der Begegnung und Vielfalt. Das Festival zielt darauf ab, nachhaltige Netzwerke und Bündnisse zu schaffen, die über die Veranstaltung hinaus bestehen.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	31.950,00	0,00	**31.950,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
115	Laura Stokes Natürliche Person Laura Wilson	Somewhere Nowhere 2025	Nirgendwo, Lokschuppen-Kultur gGmbH, Helsingforser Straße 10,10243 Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.laurastokes.com

Somewhere Nowhere 2025

Die Somewhere Nowhere Shows, die auf den Erfolg der bisherigen experimentellen Nowhere-Shows zurückgehen, sind eine monatliche Reihe von zirkusorientierten Aufführungen im Herzen Berlins, die etablierten Künstlern eine Plattform bieten sollen, um neue kreative Ansätze jenseits der Beschränkungen konventionell vermarktbarer Formate zu erkunden.
Das kuratorische Team besteht aus drei erfahrenen Artistinnen und präsentiert jeden Monat eine neue Besetzung. Dies trägt zum risikofreudigen Charakter der Reihe bei und maximiert die Teilnahmemöglichkeiten für Künstler, die sichtbar werden wollen.
Die Zusammenarbeit mit dem einzigartigen Ort Nirgendwo verstärkt die Wirkung der Reihe, zieht ein breites Publikum an und fördert Verbindungen zwischen verschiedenen Kultur- und Umweltprojekten.
Obwohl Berlin für seine Avantgarde-Performance weltberühmt ist, ist das Zirkus-Genre derzeit weitgehend auf das traditionelle Varieté ausgerichtet und lässt wenig Raum für die Avantgarde. Die Somewhere Nowhere Shows schließen diese Lücke, indem sie die Ästhetik, die Stimmen und die Identitäten, die normalerweise von diesen Räumen ausgeschlossen sind, hervorheben und dazu beitragen, Berlins Status als Leuchtturm für experimentelle Performance-Kunst zu stärken.
Die selbstorganisierten Nowhere-Nowhere-Shows waren erfolgreich bei der Schaffung eines Inkubators für grenzüberschreitenden Zirkus, der gleichzeitig mit den lokalen Gemeinschaften in Verbindung steht. Durch die Spartenoffenen Förderung der Somewhere Nowhere 2025 wird dieser improvisierte Rahmen in ein Leuchtturmprojekt verwandelt, welches neue Möglichkeiten für die Berliner Zirkuskünste erschafft und eine lebendige, integrative und innovative Kulturszene fördert.
Die Förderung dieser Initiative leistet einen wichtigen Beitrag zum reichen kulturellen Angebot Berlins.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	41.630,00	0,00	**41.630,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
139	Verein e. V. Bettina Wackernagel	Heroines of Sound Festival - Heroines Editions 2025	Radialsystem, Silent Green, Berghain Kantine, DHI Rom, Sound as Score / Wien Modern,Sonic Matter CH	Festival	

Heroines of Sound Festival - Heroines Editions 2025

Seit 2014 präsentiert Heroines of Sound frühe und aktuelle Held*innen des elektronischen Sounds, die in neue musikalische Terrains aufbrechen und wichtige Beiträge zu aktuellen ästhetischen Diskursen leisten. Berlins aktuelle internationale Musikszene bildet den Schwerpunkt der Programmplanung. In Konzerten, Performance, Videokunst und Diskurs thematisiert das Festival 2025 Grenzen und Grenzüberschreitungen, die künstlerisches Terrain erweitern und thematisiert Verbote und Dogmen, die historisch, geographisch und politisch gesetzt werden. Exemplarisch dafu?r ist das Programm des israelischen Meitar Ensembles mit Aufführungen iranischer, israelischer und deutscher Komponist*innen und Aufführungen herausragender Elektronik*innen der Golfregion wie Fatima Al Quadiri, Rojin Sharafi und Yara Mekawei, die das Potential von Klang angesichts der Bedrohung von Krieg und Terror reflektieren und unterschiedliche Perspektiven erfahrbar machen. Auch ju?ngere Komponistinnen wie Evelyn Saylor, Yara Mekawei. Sofia Jernberg oder Aura Satz, akzeptieren die Grenzen zwischen Pop, Jazz und experimenteller Kunstmusik nicht mehr. Konzeptuell versiert und gesellschaftskritisch engagiert entwickeln sie eine erweiterte Kunstpraxis, die Klangproduktion und Aufführungspraxis experimentell verbindet. Die Aufführung mit dem Ensemble Mosaik ist ein kalkulierter Systemsprenger. Bloodsports hinterfragt das Verhältnis unser Gesellschaft zu Gewalt und Zerstörung und beleuchtet zugleich die Lust der Zuschauer am ?Spektakel?. Ein Fokus gilt der deutsch-kandadischen Komponistin Hildegard Westerkamp (*1946), die frühzeitig Naturphänomene und ökologische Prozesse befragte und als eine der führenden Soundscape-Künstler*innen und Pionier*in des Soundscapes. Das aktuelle Programm bietet 10 Veranstaltungen mit Konzerten, Performances, Workshops, Diskurs und Sound- Art sowie 2 Heroines Editions.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	150.000,00	0,00	**150.000,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
141	HYBRID GbR Miriam Chebaibai Koch	Hybrid	Kunstvermittlungsraum und Werkstatt der Galerie im Körnerpark; Bruno Taut Pavillon	Festival	http://www.readymag.website/u3690669250/4837016/

Hybrid

HYBRID bietet eine Plattform zur Entwicklung von spartenübergreifenden künstlerischen & gestalterischen Arbeiten von Schwarzen, indigenen & BIPoC-Künstlerinnen in Berlin, mit Fokus auf Nachwuchstalente & -kollektive (maximal 10 Künstlerinnen). Das HYBRID Festival aktiviert kollektive Wissensarchive von BIPoC-Lebensrealitäten & postkoloniale Theorie. Inmitten des erstarkenden Rechtsradikalismus entsteht ein subversiver dritter Raum, der die Kreativität, Verbindungen & Kraft von BIPoC-Künstler*innen jenseits des White Cubes sichtbar macht.

HYBRID schafft ein lebendiges Ausstellungsformat, in dem Berliner BIPoC-Künstler*innen ihre Arbeitsprozesse im Bruno Taut Pavillon vom Young Arts Diversity Projekt weiterentwickeln & währenddessen ausstellen. Diese Arbeiten umfassen bildende Kunst, Bildhauerei, Malerei, Textilarbeit & Performance. Einige Werke entstehen direkt in der Werkstatt, andere werden als Lesungen oder Listening Sessions präsentiert. Unter den eingeladenen Künstlerinnen sind die namibische Soundkünstlerin & Historikerin Memory Biwa, die eine szenische Lesung zu ihrer Workshopreihe ?P(r)osession Pedagogies? gibt, sowie die HYBRID-Gründerinnen Gifty Amoateng & Miriam Chebaibai Koch mit digitalen Strick- & Malereiarbeiten. Weitere Künstlerinnen werden über einen Open Call eingeladen, sich mit Projektideen zu bewerben. Die Zusammenarbeit mit dem Form It Mentoring Programm der weißensee kunsthochschule berlin, Young Arts Diversity & Kunstvermittlerinnen der südafrikanischen University of the Western Cape ermöglicht es, innovative Vermittlungsformate zu erproben. Diese Formate sollen Schülerinnen der Neuköllner Jugendkunstschulen kritische künstlerische Interventionen & Tools näherbringen, um neokoloniale & rechte Strukturen & Geschichten zu hinterfragen.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	20.900,00	0,00	**20.900,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
160	Kuyum Arts gUG Felix Dompreh	Kuyum Tanzplattform	Theaterhaus Berlin	Festival	http://www.kuyumarts.de

Kuyum Tanzplattform

Die KUYUM TANZPLATTFORM 2025/2026 (Künstlerische Leitung: Felix Dompreh, Ghana; Workshop Programm:Lola Agostini, Italien), lädt in der 5. und 6. Ausgabe Tänzer*innen mit afrikanischem Hintergrund zu einem 5-tägigen Festival ein. Sie kommen aus Berlin, Deutschland, Europa und nicht zuletzt vom afrikanischen Kontinent. Vor einem diversen Publikum präsentieren sie ihren von afrikanischen Wurzeln geprägten Tanz und bieten Workshops an, in denen ihre Bewegungen sichtbar und fühlbar werden. Mit diesem Vorhaben eröffnen F. Dompreh und L. Agostini nicht nur einen lebendigen Diskurs über die Beziehung zwischen Afrikaner*innen und Europäer*innen, sondern vermitteln den Zuschauer*innen ein Verständnis für die Verwandtschaft und Unterschiede teils vertrauter oder noch nie gesehener Tanzstile. Um auch das Publikum in Bewegung zu bringen, bilden die von den performenden Künstler*innen angebotenen Workshops ein zentrales Element des Festivals. Das Hauptthema der kommenden Festivalausgaben wird Afrofuturismus sein. Die eingeladenen BIPOC Tänzer*innen zeigen eine (un-)mögliche Zukunft und verweisen auf die Geschichte des Neo-Afrikanischen Tanzes. 2025 wird der Fokus auf ?afro-somatischen? Tanztechniken liegen und 2026 wird Neo-Afrikanischer Tanz für ein junges Publikum im Mittelpunkt stehen. Auch dem Thema Inklusion wird Rechnung getragen. Mit dem Veranstaltungsort Theaterhaus Berlin ist eine gute Anbindung an einen barrierefreien U-Bahnhof gesichert. Zudem werden Teile des Festivalprogramms draußen und in barrierefrei erreichbaren Innenräumen stattfinden. Viele der Veranstaltungen werden in Gebärdensprache übersetzt und mit Audiodeskription begleitet. Der Titel des Festivals KUYUM kommt aus der Sprache der Kabiyé und bedeutet EINS oder ZUSAMMENGEHÖRIG. Länder sind dazu eingeladen sich zu verbinden und mit Hilfe diverser Künste und Kulturen in einen gemeinsamen Diskurs zu treten.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	135.100,00	134.850,00	**269.950,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
165	Shtetl Berlin e.V. e. V. Aleksandra Lurje	Shtetl Berlin Festival	4	Festival	http://www.shtetlberlin.com

Shtetl Berlin Festival

Shtetl Berlin ist ein einwöchiges Festival, das Berlins reiches jiddisches Kulturerbe feiert. Unser Programm, das sich aus Konzerten, Workshops, Jam-Sessions, Theater- und Literaturveranstaltungen zusammensetzt, bietet Raum zum Lernen, befördert die Entstehung neuer Werke und unterstützt das Gemeinschaftsgefühl unter den Teilnehmenden.

Als Berlins einziges jiddisches Kulturfestival gehört es zu unseren Zielen, Wissen über und Wertschätzung für jiddische Kultur zu verbreiten; Berlins bedeutende jiddische Geschichte mit der zeitgenössischen Kulturszene zu verbinden; Berlins Ruf als Zentrum moderner jiddischer Kunst zu stärken; kreative künstlerische Projekte zu fördern; und einen integrativen Raum zu schaffen, in dem jede*r jiddische Kultur erkunden kann, unabhängig von Identität, körperlichen Fähigkeiten oder Vorkenntnissen.

Unser Team hat langjährige Erfahrung mit der Organisation und Vermittlung von Workshops und Festivals auf der ganzen Welt, sowie in der Zusammenarbeit mit international renommierten Künstler*innen, Pädagog*innen und Organisator*innen großer Kulturfestivals, darunter auch Spezialist*innen für barrierefreie Veranstaltungen. Dank unserer Kontakte und Kooperationen können wir ein Weltklasse Programm anbieten.

Shtetl Berlin richtet sich sowohl an professionelle wie auch an Amateur-Musiker*innen aus Berlin und der ganzen Welt, an Klezmer-Fans, Liebhaber*innen der jiddischen Sprache und an Menschen, die mehr über die lange Geschichte der Juden insbesondere in Berlin erfahren möchten. Das Festival findet an etablierten Kulturorten in Berlin statt ? darunter im Grünen Salon der Volksbühne, der ufaFabrik und dem Interkulturellen Zentrum Genezareth ? und mit Kooperationspartnern wie Hillel Deutschland e.V., Other Music Academy e.V., Spielen Gegen Antisemitismus e.V., und dem Jüdischen Museum Berlin.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	56.980,00	68.255,00	**125.235,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
167	Arabische Musik Initiative Berlin e.V. e. V. Nabil AlArbain	Laouen. Berliner Arabisches Musikfestival	Festsaal Kreuzberg	Festival	

Laouen. Berliner Arabisches Musikfestival

Das eintägige Musikfestival Laouen bietet der Berliner arabischen Musikszene eine Bühne, die den erfolgreichen Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit verkörpert. Das Festival bringt Künstler*innen aus verschiedenen Musikgenres zusammen, die bisher noch nicht viel Kontakt zueinander haben: Klassik, Folklore, Jazz, Contemporary, Rock und Electro. Außerdem sollen mit dem breiten Programm unterschiedliche Teile der arabischstämmigen Community und der Berliner Stadtgesellschaft angesprochen werden. Neben Musik-Auftritten und einer Club-Nacht gibt es ein familienfreundliches Tagesprogramm mit Kinderbetreuung, Musikworkshops und einer Panel-Diskussion. Gemeinsam wollen wir unter dem Motto ?Laouen? (Arabisch für ?Wohin?) herausfinden: welche verschiedenen Erfahrungen Künstler*innen in ihrer Musik verarbeiten, wie vielfältig die Arabische Musikszene in Berlin ist und welche Chancen und Herausforderungen sie beinhaltet. Laouen wird damit zu einem Ort, an dem Heimat in seiner ganzen Vielfalt zelebriert wird ? vergangene, gegenwärtige und zukünftige Heimat von verschiedensten arabischstämmigen und nicht arabisch-stämmigen Berliner*innen.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	34.950,00	0,00	**34.950,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
171	Lemonade Queers Natürliche Person Ramona Strödecke	Lemonade Queers - Sobeer Variety Show 2025	Schwuz Club Berlin	Veranstaltungsreihe	

Lemonade Queers - Sobeer Variety Show 2025

Nüchtern, verbunden, entertained.
Eine regelmäßige Veranstaltungsreihe für ein Jahr an sechs Terminen, für nüchterne Queers & Allies, in der Pepsi Boston Bar, im Schwuz Club Berlin, mit einer grandiosen queeren Variety Show, einem Connection Space, einem Sensory Room und vielem mehr. Konzept: Nüchtern leben ist nicht einfach, besonders in einer Stadt wie Berlin, die kaum regelmäßige, abendliche, Veranstaltungen für nüchterne Menschen bietet. Deshalb haben wir 2024 mit einer Veranstaltungsreihe pioniert, die Nüchternheit feiert, einen leichtherzigen, sicheren Ort für Gleichgesinnte schafft und eine Community zu bilden, die dringend nötig ist.
???Lemonade Queers? hat sich bereits 2023 als Einzelveranstaltung, in Zusammenarbeit mit dem CSD und dem Schwuz Club, mit über 250 Besuchern bewährt. Im Jahr 2024, unterstützt durch die IMPACT-Förderung in Höhe von 33.900 Euro, wird die Veranstaltung an sieben Terminen mit regelmäßig 200 Besuchern fortgeführt., Sie hat sich nicht nur bewährt, sondern begeistert und hat überwältigend positiven Einklang gefunden. Unsere Förderung gilt bis Ende 2024, weshalb wir uns nun für 2025 für eine neue Förderung bewerben.
https://www.instagram.com/lemonadequeers/
Wir sind die EINZIGE regelmäßige SOBER Party für nüchterne Queers in Deutschland und wurden bereits in unserem ersten Jahr von Medien und Presse gefeiert.
Unser Programm bietet eine grandiose Variety Show (Drag, Bourlesque, Poetry, Comedy, Live Musik), die die ganze Bandbreite der queeren Künste präsentiert, einen Connection Space, der unsere 'Lemonade Queers? miteinander verbindet, einem Sensory Room - Ruheraum für Neurodivergente Menschen, die ein wenig Ruhe brauchen, Sitzsäcke, Mocktails und ganz viel ?Lemonade Fun?. It is going to be ?Lemongreat?!

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	48.780,00	0,00	**48.780,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
193	Elina Nikolaeva e. V. Elina Nikolaeva	re-PLAY! at TXL	Willkommensschule TXL und evt. Gelände Flughafen Tegel Take Over	Veranstaltungsreihe	

re-PLAY! at TXL

re-PLAY! at TXL - ein neues 1-jähriges Kunstprogramm für Kinder und Jugendliche, die vorübergehend im Ankunftszentrum (UA-TXL) wohnen, entwickelt von den Künstler*innen des Projekts PLAY! Berlin. Im Rahmen dieses Programms werden professionelle Künstler*innen und Mentor*innen gemeinsam mit Kindern verschiedene Kunstobjekte für das freie Spiel und die kreativen Praktiken entwerfen und gestalten. Das Programm re-PLAY! at TXL ist in 4 Blöcke über das Kalenderjahr 2025 verteilt. Zu den Blöcken gehören wöchentliche Workshops, in denen die Kinder spielerisch Kunstobjekte für das freie Spiel und die kreativen Praktiken erstellen. Für jeden Block wird eine neue künstlerische Leitung ausgesucht. Die Workshops werden von Künstler*innen aus verschiedenen Bereichen geleitet, je nach den Bedürfnissen des Projekts und der Gruppe. Dies könnte die Schaffung von Spielplatzelementen wie Labyrinthe und Hindernisparcours, taktile Objekte, Musikinstrumente, dekonstruierte Sportobjekte wie Fußballtore in Form eines Nilpferdmauls usw. sein. Eine der kreativen Aufgaben des Projekts besteht darin, gemeinsam mit den Kindern solche Konstruktionen zu erstellen, die die Kinder auch außerhalb des Unterrichts nutzen können. Sie könnten sie auch selbst zusammen- und abbauen und das Spiel organisieren. Jeder Block wird mit einer Veranstaltung abgeschlossen, zu der die Eltern der Kinder und die Mitarbeiter*innen der Willkommensschule am TXL sowie interessierte Besucher*innen aus ganz Berlin eingeladen werden. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Festival mit einer Präsentation des durchgeführten Projekts, Spielen und Tänzen. Es ist wichtig, dass sowohl die Eltern als auch die Verwaltung und Gäste die Ergebnisse des Projekts sehen und die Kinder die Bedeutung ihrer Arbeit spüren.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	62.300,00	0,00	**62.300,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
203	Nonbinary Superpower Verband eigener Art Dan Dansen	Nonbinary Superpower. Die Welt als Wahlfamilie	Vierte Welt, Berlin	Festival	http://www.bikepunkproductions.de

Nonbinary Superpower. Die Welt als Wahlfamilie

Das 10-tägige Kunstfestival ?Nonbinary Superpower. Die Welt als Wahlfamilie? (AT) in der "Vierten Welt" in Berlin Kreuzberg eröffnet selbstbewusst und selbstironisch nichtbinäre Superheld*innen-Perspektiven. Nonbinary ist dabei als Methode des Denkens und als Haltung gemeint. These des Projekts: Nichtbinäres Denken ist ein Skill-Set, das derzeit gesamtgesellschaftlich dringend benötigt wird. "Wir" nehmen uns mit dem Festival den gesellschaftlichen Handlungsspielraum, unsere Superpower zum Wohle aller einzusetzen. Wir versammeln nichtbinäre Positionen aus diversen künstlerischen Sparten, um die Frage zu stellen, wie wir das binäre Verhältnis Mensch-Natur neu denken können.

Denn diese zentrale binäre Vorstellung fährt die Welt momentan akut gegen die Wand. Der Mensch eignet sich die Umwelt als Ressource an. Mit dem interdisziplinären und partizipativen Festival ?Nonbinary Superpower? wagen wir das Gedankenexperiment, uns mit der Welt gemeinsam zu denken: Wir machen die Welt zu unserer Wahlfamilie.

Wir suchen mit dem einjährigen Festival utopische und konkrete Möglichkeiten, um mit kommenden Herausforderungen umzugehen. In einer multimedialen Ausstellung zeigen wir Auseinandersetzungen von neun in Berlin lebenden nichtbinären Künstler:innen zu Klimawandel und der Beziehung von Mensch und Umwelt. Die Ausstellung und ihr Begleitprogramm, von Workshops bis Performances entwickelt dabei den Charakter des Making-with, des solidarischen Miteinanders. Das Projekt macht als Labor Angebote, wie wir Hoffnung, neue Ansätze und Utopien entwickeln können. Die Grenze zum Publikum wird durch interaktive Elemente aufgehoben und sucht in moderierten Collagenformaten nach Allianzen und konstruktiven Utopien. Dabei versteht sich das Festival explizit als Labor, das gemeinsam nach Ansätzen sucht, beweglich, fragmentarisch, sich entwickelnd.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	80.000,00	0,00	**80.000,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
217	PrevYou e. V. Felix Strümpel	PrevYou Kurzfilmfestival 2025	Peter Edel, Berliner Allee 125	Film	https://www.prevyou.de

PrevYou Kurzfilmfestival 2025

Die PrevYou ist ein Kurzfilmfestival von und für junge Menschen, das vom 13. bis 15. Juni 2025 im Bildungs- und Kulturzentrum Peter Edel in Berlin-Weißensee stattfinden wird. Seit 2019 fördert das Festival junge Filmschaffende, begeistert Berliner Jugendliche für Kunst und Kultur und bietet eine Plattform für die Perspektiven junger Menschen. Durch demokratische Kuration des Filmprogramms setzt sich PrevYou für Themenvielfalt und Diversität ein, sowohl vor als auch hinter der Kamera. Dabei sollen sich die Lebensrealitäten und Themen junger Menschen in den Filmen widerspiegeln und umfangreiche Identifikationsmöglichkeiten bieten. Das Festival zielt darauf ab, auch junge Menschen zu erreichen, die bisher wenig Zugang zu Film und Kultur haben. Ein niedriger Eintrittspreis von 5€ soll die PrevYou zu einem leicht zugänglichen Raum für alle Interessierten machen. Neben dem Filmprogramm liegt ein zentraler Fokus auf Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Es werden diverse kostenlose Workshops und Panels angeboten, die praktische Einblicke ins Filmschaffen bieten und das Filmprogramm inhaltlich ergänzen. Mit einer Saalkapazität von 200 Personen pro Filmblock und mehreren Seminarräumen bietet das Festival viel Raum für Interaktion, Diskussion und Vernetzung. Das PrevYou-Team besteht aus über 20 engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 17 bis 28 Jahren, die das Festival ehrenamtlich und selbstorganisiert planen und durchführen. Um dem wachsenden und sich wandelnden Team gerecht zu werden, wurde kürzlich der Verein PrevYou e.V. gegründet, der von einer weiblichen Doppelspitze koordiniert wird.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme	9.100,00	0,00	**9.100,00**

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	**Antragstellende**	**Projekttitel**	**Veranstaltungsort**	**Projektformat**	**Website**
220	Natürliche Person Ani Menua	PostOstCafé	Studio ? Gorki Theater	Veranstaltungsreihe	http://www.animenua.com

PostOstCafé

Unsere aktuell noch laufende Lesungs- und Gesprächsreihe PostOstCafé öffnet dringend benötigte Räume, weshalb wir uns dazu entschieden haben, eine weitere Förderung zu beantragen. Über den Zeitraum von zwei Jahren planen wir, das Format PostOstCafé weiter zu festigen und zu verankern. Daher wollen wir sechs Veranstaltungen der Lesungs- und Gesprächsreihe PostOstCafé im Studio ? des Gorki Theaters in Berlin durchführen und eine Publikation am Ende dieser Reihe herausgeben. Jede Veranstaltung wird mit einem eigenen Themenschwerpunkt belegt. Es werden zwei Schriftsteller: innen und ein: e Theoretiker: in/Aktivist: in pro Veranstaltung eingeladen. Die Theoretiker: in kann die Texte der Autor: innen, die ihr: ihm im Vorfeld der Veranstaltung zugesandt werden, mit ihrem Fachwissen kontextualisieren, einordnen und ergänzen, wobei sie auch selbst einen literarischen Bezug haben und der Diskurs auch um formale und literarische Kriterien gehen soll. Die Veranstaltung wird von Moderator: innen geleitet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung soll auf junge Lyrik, Prosa und Essay/Sachtext/ Theorie gelegt werden, die sich unterschiedlich dem Thema ?PostOst? annähern und sich angesichts der aktuellen schwierigen politischen Lage verorten. Wir zeigen Arbeiten, die komplexe gesellschaftliche, persönliche und politische Zusammenhänge aufarbeiten, reflektieren und das Bewusstsein für Themen und die Sichtbarkeit von diversen literarischen Stimmen sowie Positionen aus PostOst schärfen. Mit unserem Konzept wollen wir zur Verständigung zwischen unterschiedlichen Erinnerungskulturen und Gemeinschaften beitragen und die Realität der pluralen literarischen Szene in Deutschland und vor allem Berlin sichtbar machen. Dabei ist es uns wichtig, einen Gegenpol zu Gewalt und Zersplitterung zu schaffen und in den literarischen Räumen ein Solidarisierungspotential zu wecken.

	2025	**2026**	**Summe alle Jahre**
Fördersumme		42.500,00	**42.500,00**